

zugestellt durch Österreichische Post AG
Amtliche Mitteilung



GRAFENWÖRTH

Am Südhang des Lebens.

GRAFENWÖRTH | FEUERSBRUNN | SEEBARN | WAGRAM | JETTSDORF | ST. JOHANN

Mitteilungen des Bürgermeisters 2_2021

Die 6 am Wagram.

Aus der
Region.
Für die
Region.

Raiffeisenbank
Krems



Bankstelle Grafenwörth

MEINE BANK FÜR DIE REGION. ALLES AUS EINER HAND.

Herzlich willkommen bei Ihrer Bank für die Region! Bei uns bekommen Sie langfristige finanzielle Begleitung durch **persönliche Beratung**, die **auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidert** ist und die Produkte, die Sie brauchen: Konto und Karte ■ Online Banking ■ Sparen und Vorsorgen ■ Bauen und Wohnen ■ alle Finanzierungsformen ■ Versichern ■ Wertpapiere ■ WohnKredit mit Fixzinssatz ■ Raiffeisen Club

Bei uns stehen Menschen und Beziehungen im Vordergrund. **So entsteht aus Vertrauen Sicherheit.**

Bankstelle Grafenwörth

Wagramer Straße 15, 3484 Grafenwörth

Telefon: 02732 / 9000-8120

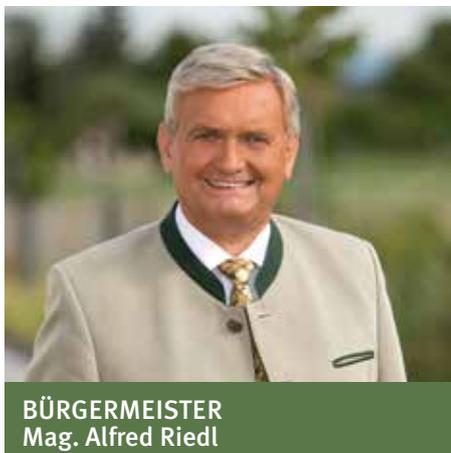
Mo, Di, Fr 8-12 und 14-16 Uhr, Mi, Do 8-12 Uhr

Beratungszeiten: 7-19 Uhr mit Terminvereinbarung

www.raiffeisenbankkrems.at



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



BÜRGERMEISTER
Mag. Alfred Riedl

Was für ein Sommer! Nach einer langen Zeit der pandemiebedingten Lethargie und Schwermut erscheinen uns die heutigen Tage als wohliger Schritt in unser altbekanntes Leben – zur Normalität.

Endlich können wir unsere sozialen Kontakte wieder pflegen, nahezu unbeschwert die Nachmittage in schattigen Gastgärten verbringen und unsere Freizeit kreativ gestalten.

Wir alle haben lange darauf gewartet, und trotzdem haben die meisten von uns diese Herausforderung mit beachtlicher Disziplin bestritten. Jede und jeder Einzelne hat damit einen wichtigen Beitrag zur Rückkehr zur Normalität geleistet. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Auch die hohe Durchimpfungsrate trägt zweifellos dazu bei, dass die Zahlen der Neuinfektionen stetig fallen. Dies zeigte sich in den letzten Wochen auch ganz deutlich in den Teststraßen: Die Zahl der durchgeführten Testungen hat sich drastisch reduziert, wodurch wir nun die Öffnungszeiten adaptiert haben. Näheres dazu finden Sie im Blattinneren auf Seite 6.

Ich möchte abermals diese Gelegenheit nutzen, mich für den großartigen, beispielhaften Einsatz unserer Helferinnen und Helfer zu bedanken! Ohne euren Einsatz wäre dies nicht möglich gewesen.

Obwohl die Pandemie unser aller Leben in lähmendem Griff festgehalten hat, konnte die Marktgemeinde Grafenwörth einen bedeutenden Aufschwung verzeichnen. Wir erleben ein beachtliches wirtschaftliches Wachstum: Betriebe siedeln sich an, Arbeitsplätze werden geschaffen,

und Wohnraum entsteht. Das Gewerbegebiet floriert, und es ist mir eine besondere Freude, dass wir am 1. Juli den Spatenstich für das Projekt „Sonnenweiher“ setzen konnten. Dieses Immobilienprojekt wird beispielhaft sein für moderne, nachhaltige Konzeption, ökologische Energieversorgung und maximalen Wohnkomfort mit direkter Lage am See. Mehr zu diesem Projekt lesen Sie in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung auf Seite 5.

Des Weiteren werden Sie in dieser Zeitung einige Beiträge zu den Themen Kultur und Gesundheit finden – zwei Lebensbereiche, denen wir nun wieder mehr Aufmerksamkeit schenken dürfen und sollen.

Ich wünsche uns allen einen schönen, aber vor allem erholsamen Sommer und unseren Kindern aufregende Ferien!

Ihr/Euer

Bürgermeister
Mag. Alfred Riedl

Bürgermeisterbrief

Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Seite 5

Aktuelles



Seite 7

Landespolitik



Seite 9

Kultur

Seite 13

Soziales

Seite 15

Gesundheit

Seite 16

Jugend

Seite 17

Umwelt



Seite 20

Bildung

Seite 23

Gesellschaft

Seite 27

Heurigenkalender

Gemeinederat im Zeichen der Flächenwidmung

Die Sitzung des Gemeinderates am 28. Mai war von Debatten zur Flächenwidmung geprägt. Im Verein Füreinander – Miteinander wurde ein neues Vorstandsmitglied benannt.

Bauland Sondergebiet – religiöse Einrichtung

Im Zuge der 40. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms sollen die mit dem Stupa bebaute Fläche und eine Fläche von etwa 300 m² im Nahbereich dieses Objekts als Bauland-Sondergebiet mit dem Zusatz „religiöse Einrichtung“ gewidmet werden. Mit der Baulandfläche im Nahbereich des Stupa wird das Ziel verfolgt, die Betreuung des Stupas als Ausflugsziel und Pilgerstätte zu optimieren. Das Bauwerk ist unbeheizt und steht von Frühling bis Herbst für Besucherinnen und Besucher offen. Im Nahbereich sollen eine WC-Anlage und ein beheizter Aufenthaltsraum entstehen können. Eine Wohnnutzung bleibt ausgeschlossen.

Weiters soll der für das Bauland-Sondergebiet notwendige Anschluss an das öffentliche Gut als „Verkehrsfläche privat“ gewidmet werden. Die ergänzende Widmung „Grünland Grüngürtel Böschungsgrün“ soll die Erhaltung der begrünt Böschungen sichern.

Der Gemeinderat hat nach intensiver Debatte die Änderung mit zwei Gegenstimmen beschlossen.

Änderung der Verkehrserschließung für den Sonnenweiher Grafenwörth

Im Zuge der Detailplanung betreffend Sonnenweiher Grafenwörth haben sich Änderungen ergeben, die eine Anpassung der Straßenführung erforderlich machen. Die Widmungsänderung erfolgt im Westen ab der als „Verkehrsfläche öffentlich“ gewidmeten, jedoch noch nicht realisierten Gemeindestraße, an welche locker bebautes Bauland-Wohngebiet angrenzt. In diesem Übergang von der bestehenden lockeren Einfamilienhausbebauung zur verdichteten nachhaltigen Bebauung wird durch die Widmung „Bauland-Kerngebiet“ – ohne „nachhaltige Bebauung“ – die Geschößflächenzahl mit 1 begrenzt.

Mit dem Zusatz „ausgenommen Vergnügungsstätten“ soll diese lt. Widmungsdefinition auf Bauland-Kerngebiet mögliche Nutzung in diesem Bereich ausgeschlossen werden. Damit wird auf die südlich angrenzende Baulandreserve im Bauland-Wohngebiet Rücksicht genommen.

Der Antrag auf Änderung wurde mit einer Gegenstimme angenommen.

Verein Füreinander – Miteinander: Entsendung einer Vertreterin der Marktgemeinde Grafenwörth

Der Verein Füreinander – Miteinander hat bekannt gegeben, dass demnächst Neuwahlen des Vorstandes durchgeführt werden sollen und jede Mitgliedsgemeinde einen Wahlvorschlag für ein Vorstandsmitglied benennen möge. Seitens der Marktgemeinde Grafenwörth war bis dato Herr GGR Günter Neubauer als Vertreter im Verein bestellt. Herr Neubauer hat schriftlich mitgeteilt, dass er nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der Gemeinderat hat mit einer Gegenstimme beschlossen, Frau GR Claudia Diglas als Vertreterin der Marktgemeinde Grafenwörth in den Vorstand des Vereins Füreinander – Miteinander zu entsenden.

In weiteren Tagesordnungspunkten wurden Grundverkäufe getätigt, ein sprengefremder Schulbesuch genehmigt und Personalangelegenheiten behandelt.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag, von 8.00 bis 10.00 Uhr, ohne Voranmeldung.

Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Mag. Alfred Riedl ist gerne für Sie da!

Tel. 0 27 38 / 22 12 (Gemeinde) oder 0 664 / 405 11 39 (privat)

Spatenstich am Sonnenweiher

VI-Engineers: Viel Prominenz folgte der Einladung zum Spatenstich für 206 Seehäuser in Grafenwörth

Am 1. Juli 2021 fand der Spatenstich für das neue wegweisende Immobilienprojekt Sonnenweiher statt.



Unter dem Motto „Erste Reihe fußfrei“ wird in Grafenwörth ein neues Immobilienprojekt entstehen, das Wohnen am Wasser für jede Generation und Lebensphase im Einklang mit der Natur ermöglicht. Neben einem See werden auf dieser Fläche 206 Seehäuser sowie ein Hotel, ein Ambulatorium und ein Bildungscampus mit Studentenunterkunft errichtet. Der Spatenstich erfolgte unter prominenter Begleitung: Stephan Pernkopf, Landeshauptfrau-Stv. Land Niederösterreich, und Alfred Riedl, Bürgermeister von Grafenwörth und Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, folgten der Einladung der VI-Engineers Bauträger GmbH & Co KG und der Niederösterreichischen Versicherung AG. Stephan Pernkopf meinte im Rahmen des feierlichen Spatenstichs: „Dieses Projekt ist in der Konzeption und dem nachhaltigen Ansatz ein Leuchtturmprojekt in Niederösterreich. Es zeigt, wie man das Leben am Land noch interessanter für alle Generationen gestalten kann. Durch das Bauen der Seehäuser, des Bildungscampus sowie des Ambulatoriums werden viele zusätzliche Arbeitsplätze in der Region geschaffen und zufriedene Bewohnerinnen und Bewohner gewonnen.“

Leistbarer Wohnraum

Alle Häuser haben direkten Seezugang und Seeblick. Die Einfamilien-/Doppel- und Reihenhäuser haben eine Größe von rund 107 bis 127 m² mit 4–5 Zimmern, somit ist auch Homeoffice in ansprechender Umgebung möglich. Die kleinen Seehäuser haben Wohnflächen von 45 bis 67 m². Weiters verfügt der Sonnenweiher Grafenwörth über vier Kinderspielplätze und ein Clubhaus, das für alle Bewohnerinnen und Bewohner nutzbar und gut erreichbar ist. Patrick Klohofer, Geschäftsführer der VI-Engineers Bauträger GmbH & Co KG: „Unser Ziel ist es, leistbaren Wohnraum zu schaffen, der

den zukünftigen Eigentümerinnen und Eigentümern ein ganzjähriges Urlaubsgefühl in einer einzigartigen Umgebung ermöglicht. Darüber hinaus soll das Projekt Sonnenweiher Wohnen und Arbeiten an einem Ort möglich machen.“

Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Die Häuser werden in Ziegelmassivbauweise errichtet und ermöglichen eine hochwertige Ausstattung. Besonders beim Energiekonzept wurde größter Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Eine Sole-Wasser-Wärmepumpe erlaubt eine optimale Temperierung der Wohnräume, und die Photovoltaik-Anlage am Dach sorgt für

Von li.: Mag. Martin Kaltenecker/GF VI-Engineers Bauträger GmbH & Co KG, Mag. Bernhard Lackner/Vorstandsdirektor Niederösterreichische Versicherung AG/Aufsichtsrat VI-Engineers, Mag. Alfred Riedl/Bürgermeister Grafenwörth & Präsident des Gemeindebundes, Dr. Stephan Pernkopf/Landeshauptfrau-Stv. Niederösterreich, DI Patrick Klohofer/GF VI-Engineers Bauträger GmbH & Co KG



die entsprechende Energieversorgung. Martin Kaltenecker, Geschäftsführer der VI-Engineers Bauträger GmbH & Co KG: „Der Wohnstandort im Grünen mit attraktiver Verkehrsanbindung nach Krems, St. Pölten, Tulln und Wien ist für Familien, Singles und ältere Personen gleichermaßen geeignet. Auch das Zentrum von Grafenwörth mit Kindergarten, Volksschule und den Nahversorgerinnen und Nahversorgern ist in 15 Minuten fußläufig und rasch per Fahrrad erreichbar.“

Hoher Wohnstandard

Die Architekten Holzbauer & Partner ZT GmbH gingen als Sieger des Gutachterverfahrens hervor und sind mit der Planung des Projektes beauftragt. Patrick Klohofer: „Der nun umgesetzte Entwurf besticht durch einen hohen Wohnstandard für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner und eine einzigartige Architektur, die Wohnen am

Wasser erlebbar macht. Zentrales Element ist darüber hinaus eine optimale Integration des Projektes in die Gemeinde Grafenwörth. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Grafenwörth wird es ein Leuchtturmprojekt für die gesamte Region.“

Große regionale Unterstützung

Das wegweisende Projekt in Grafenwörth erfährt eine große regionale Unterstützung durch den Bürgermeister und den Gemeinderat von Grafenwörth. Mag. Alfred Riedl, Bürgermeister von Grafenwörth und Präsident des Österreichischen Gemeindebundes: „Das neue Immobilienprojekt in Grafenwörth gibt unserer Gemeinde neue und wichtige Impulse. Darüber hinaus wird dieses Projekt ein Vorzeigeprojekt, wie sich auch in den ländlichen Regionen Chancen für die Zukunft nutzen lassen. Mit der Digitalisierung geht auch ein großer Trend

Richtung Regionalisierung. Damit verbessern sich auch die Bedingungen für ein Leben auf dem Land, und das neue Projekt wird zeigen, dass sich die hohe Lebensqualität in unserer Region und ein Job in der Stadt verbinden lassen.“ Der Mehrwert für die Region steht auch für die Niederösterreichische Versicherung AG als Projektpartnerin und Miteigentümerin der VI-Engineers im Vordergrund. Bernhard Lackner, Vorstandsdirektor der Niederösterreichischen Versicherung: „Als Marktführerin in Niederösterreich mit einem starken Fokus auf Regionalität ist uns eine stetige Entwicklung Niederösterreichs besonders wichtig. Das Projekt Sonnenweiher Grafenwörth zeigt, wie sich mit den neuen, modernen und leistbaren Wohnkonzepten das Landleben für alle Generationen attraktivieren lässt.“

Nähere Informationen unter www.sonnenweiher.at

Teststraße

Auch in Grafenwörth eine Erfolgsgeschichte

Mit Stand Anfang Mai wurden seit Beginn der Massentests mittlerweile knapp 7,5 Millionen Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher getestet. In keinem anderen Bundesland wurden bislang annähernd so viele Tests durchgeführt. Aktuell bieten neben 350 Standorten in Gemeinden und Städten auch 330 Unternehmen mit rund 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betriebliche Tests an. Auch in Grafenwörth funktioniert das Testangebot großartig.

Das hat sich in den angrenzenden Gemeinden schnell herumgesprochen,

denn die Teststraße im Haus der Musik wird von Personen aus dem nahen und weiteren Umfeld gerne angefahren. Dank des tollen Engagements vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer kann das Angebot auch aufrechterhalten bleiben, einzig die Öffnungszeiten wurden ein wenig angepasst. Im Durchschnitt werden pro Testtag mehr als 500 Tests abgenommen.

An Spitzentagen wie am 23. Mai, rund um den Zeitpunkt der Wiedereröffnung der Gastronomie, waren es 1.234 Personen, die die Möglichkeit eines kostenlosen Antigen-Tests in Anspruch genom-

men haben. An diesem Tag gab es auch viele Neuregistrierungen von Personen, die bisher das Testangebot nicht wahrgenommen haben.

Noch ist Corona nicht vorbei. Es heißt weiterhin: Vorsichtig sein!

Trotz der momentan erfreulichen Infektionszahlen mahnen namhafte Expertinnen und Experten auch im Sommer zur Vorsicht und die entsprechenden Hygieneregeln und Maßnahmen nicht zu vernachlässigen. „Seid's eh alle g'sund?“ ist wohl nicht die effizienteste Art der Kontrolle der 3 Gs.

ÖFFNUNGSZEITEN

- Dienstag, 17 bis 19 Uhr
- Samstag, 9 bis 12 Uhr
- Sonntag, 9 bis 12 Uhr



ONLINE-EUROPATAG im Zeichen der Mitbestimmung



Foto: Josef Bollwein

Von li.: Landesrat Dr. Martin Eichtinger, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Gemeindebundpräsident Mag. Alfred Riedl, Künstlerin Elodie Arpa und Leiter der Vertretung der EU-Kommission Österreich, Martin Selmayr.

Auf Einladung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Europa-Landesrat Martin Eichtinger wurde beim Online-Europatag „A connected Europe“ am 4.5.2021 mit spannenden Gästen wie Außenminister Alexander Schallenberg, dem Leiter der Vertretung der EU-Kommission Österreich, Martin Selmayr, und Gemeindebundpräsident Alfred Riedl über die Zukunft Europas und die Bedeutung in den Regionen diskutiert.

Niederösterreich bei Bürgerbeteiligung Vorbild auf europäischer Ebene

„Als starke Region ist es uns in Niederösterreich wichtig, den Europatag im Miteinander unter starker Einbindung der Bevölkerung, vor allem der jungen Menschen, zu feiern. Wir nehmen die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung ernst und arbeiten gemeinsam an den besten Ideen und Projekten für ein lebenswertes, sicheres, wettbewerbsfähiges und starkes Europa“, betonen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Martin Eichtinger beim Online-Europatag in der Burg Perchtoldsdorf.

27,4 Millionen Euro für Niederösterreich

„Gegenwärtig werden wichtige Seiten europäischer Geschichte geschrieben. Die COVID-Krise hat gezeigt, was Europa leisten kann und angesichts der herausfordernden Zeit leisten muss. Der EU-Wiederaufbaufonds ‚NextGenerationEU‘ ist zukunftsweisend. Er ist mit 750 Milliarden Euro dotiert und hilft unmittelbar in den Regionen, die Schäden für Wirtschaft und Gesellschaft abzufedern“, so Mikl-Leitner. „Niederösterreich stehen insgesamt 27,4 Mio. Euro REACT-EU-Mittel zur Verfügung. Diese Fördermittel werden für die Sicherung der Arbeitsplätze und Wirtschaft in der Region sorgen.“

Europa-Gemeinderätinnen und -räte sind Bindeglied zwischen Gemeinden und Europa

„Die Europa-Gemeinderätinnen und -räte sind die EU-Botschafterinnen und -Botschafter in den Regionen. Sie sind zentrale Schnittstellen zur EU und das Bindeglied europäischer Informationen für die Gemeinden“, erklärt Eichtinger. Mittlerweile sind knapp 350 Europa-Gemeinderätinnen und -räte in mehr als 300 Gemeinden aktiv.

„Die Europäische Union findet in jeder Gemeinde statt. Daher müssen wir den Lebensraum, in dem wir tätig sind und in dem unsere Bürgerinnen und Bürger leben, gemeinsam – über die Gemeinde-, Landes- und schließlich auch über die Bundesgrenzen hinweg – aktiv mitgestalten! Ein ganz klares Ziel ist jedoch für mich, dass wir in den kommenden Jahren in jeder einzelnen Gemeinde Österreichs eine Botschafterin bzw. einen Botschafter der europäischen Idee fest integrieren“, konkretisiert Gemeindebundpräsident Alfred Riedl.

Kurzfilm über die Städtepartnerschaften von Grafenwörth präsentiert

Neben der Initiative „Europa fängt in den Gemeinden an“, dem Kleinprojektfonds für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, wurde auch als eines der Leuchtturmprojekte der Kurzfilm über die Städtepartnerschaften von Grafenwörth präsentiert.

<https://www.europaforum.at/veranstaltungen/europatag-2021-a-connected-europe/>

Jugend spielt entscheidende Rolle im Europa der Zukunft

Mikl-Leitner sieht aktuell auch vermehrten Gestaltungs- und Verantwortungswillen bei Jugendlichen und betont: „Die Bedeutung, aber auch die Chancen, sich in Europa und der Welt auszutauschen und zu vernetzen, werden immer größer. Europäische Förderprogramme wie das EU-Programm Erasmus+ erfreuen sich großer Beliebtheit und tragen ungemein zur Schaffung einer europäischen Identität und zur europäischen Mobilität bei.“



Unser Europa, unsere Zukunft

Einladung zur EU-Zukunftskonferenz an alle interessierten Grafenwörtherinnen und Grafenwörther

Diskutieren, Veranstaltungen organisieren, an Events teilnehmen – all das bietet die Konferenz zur Zukunft Europas. Seit 9. Mai ist es EU-weit möglich, Ideen und Vorschläge für einen der größten Bürgerbeteiligungsprozesse der europäischen Geschichte zu liefern. Das Besondere daran: Das Europäische Parlament, der Rat und die Europäische Kommission haben sich verpflichtet, die Europäerinnen und Europäer anzuhören und den ausgearbeiteten Empfehlungen zu folgen. Bis zum Frühjahr 2022 sollen erste Ergebnisse vorliegen. Daraus sollen Leitlinien für die Zukunft Europas erarbeitet werden.

Was kann die EU besser machen, und wie können wir Bürgerinnen und Bürger unseren Beitrag leisten? Wo liegen die Stärken und Schwächen der EU? Und welche Lehren können wir bereits jetzt aus der Coronavirus-Krise ziehen? Auf einer mehrsprachigen Online-Plattform der Europäischen Union oder bei Veranstaltungen in den Mitgliedstaaten kön-

nen alle Interessierten ihre Meinung zu zehn Themengebieten äußern – von Gesundheit und Migration, über Klimawandel und Digitalisierung, bis hin zur globalen Rolle der EU. In Österreich gibt es zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen, die von der Bundesregierung, den regionalen und lokalen Gebietskörperschaften, zivilgesellschaftlichen Organisationen, den Sozialpartnerinnen und -partnern, von Vereinen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern organisiert werden.

Die Zukunft Europas betrifft uns nicht nur alle gleichermaßen, sie liegt erstmals auch in den Händen aller Europäerinnen und Europäer. Jetzt teilnehmen und die EU der Zukunft gestalten!

Alle weiterführenden Informationen gibt es auf der Website www.eu-zukunftskonferenz.at/ oder direkt bei Europa-Gemeinderätin Gertrude Enzinger unter der Tel.: +43 676 / 786 49 75.

20 Jahre lang starke Hand für die Gemeinden

Ehrung für Bürgermeister Alfred Riedl

Zu seiner 20-jährigen Präsidentschaft im NÖ Gemeindebund wurde Mag. Alfred Riedl von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit dem Ehrenpreis „Gläserner Leopold“ ausgezeichnet. „Was einen wirklich guten Verhandler und Partner ausmacht, ist, wenn er über Jahrzehnte hinweg und im Besonderen in einer Krise Handschlagqualität beweist“, lobte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Vorreiterrolle der blau-gelben Gemeinden sowie des Gemeindebundpräsidenten. Auch Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka gratulierte Riedl zu zwei Dekaden als starke Hand für Niederösterreichs Gemeinden.

Am 29.6.2021 erfolgte in Grafenegg die feierliche Amtsübergabe an Johannes Pressl als neuer NÖ-Gemeindebundpräsident. Bürgermeister Alfred Riedl wurde zum Ehrenpräsident ernannt.



Foto: Erich Marschik

Preisträgerkonzert „Prima la Musica 2021“ Prämierte Talente der Musikschule Region Wagram

Großartiges Konzert in Grafenwörth: Jakob Erdler aus Grafenegg ist Landessieger am Schlagwerk – insgesamt gibt es zwei Weiterleitungen zum Bundeswettbewerb und weitere acht Auszeichnungen für die Talenteschmiede der Region Wagram.

Jedes Jahr treten Anfang März die talentiertesten Musikschülerinnen und -schüler beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ an. Eine fachkundige Jury bewertet die Auftritte, und es werden Preise sowie Prädikate vergeben. 22 Schülerinnen und Schüler aus der Musikschule Region Wagram sind heuer angetreten und haben einen wahren Preisregen ausgelöst.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus den Gemeinden Grafenegg, Grafenwörth, Kirchberg am Wagram sowie Großriedenthal und Hohenwarth-Mühlbach. Viele von ihnen besuchen neben dem Hauptfachunterricht an der Musikschule Region Wagram auch das Musikgymnasium in Wien oder andere weiterführende

Schulen wie das BORG Krems mit musikalischem Schwerpunkt.

Heuer waren als Wettbewerbsvoraussetzungen erstmals Wertungen via Videoaufnahmen der Schülerinnen und Schüler einzusenden. Die Plus-Gruppen in der Profi-Kategorie durften vor Ort im Festspielhaus St. Pölten durchgeführt werden.

„Für mich ist jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bereits vor dem Auftritt eine Siegerin bzw. ein Sieger“, so Markus Holzer, Leiter der Musikschule Region Wagram, zum Abschneiden der Schülerinnen und Schüler.

Die Vorbereitung geht über Monate, und oft werden bereits im Sommer die Pläne und Programme für die Wett-

bewerbe im Frühjahr festgelegt. Das Team am Wagram setzt auf beständige Arbeit und langfristige Vorbereitung bei allen Wettbewerben. In der heuer sehr schwierigen Vorbereitung aufgrund der Pandemie darf das diesjährige Abschneiden als besonderer Erfolg gewertet werden.

Sehr erfreulich ist die Kooperation mit Severin Endelweber aus der Musikschule Paudorf/Gedersdorf. Das einzige Streichquartett in dieser Kategorie, betreut von Mag. Endelweber, darf sich über einen 1. Preis freuen!

Ein großes Danke an die Leistungen der Schülerinnen und Schüler und auch dem gesamten Team der Musikschule.



DIE ERFOLGREICHEN TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

Jakob Erdler aus Grafenegg (*Schlagwerk*)

Gewinner der Altersgruppe III Plus mit GOLD und Landessieger mit 99 von 100 möglichen Punkten

Benedikt Wieser aus Grafenwörth (*Schlagwerk*)

1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg und Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in der Altersgruppe II

Theresa Klaffel aus Grafenegg (*Trompete*)

Silber in der Kategorie III Plus mit 87 Punkten

Erste Preise mit Auszeichnung

Juliana Holzer aus Grafenegg, Bezirk Krems Land

1. Preis mit Ausgezeichnetem Erfolg (*Trompete*)

Emma und Nora Mehofer aus Großriedenthal

1. Preis mit Ausgezeichnetem Erfolg

(*Kammermusik für Streicher*)

Felix Gumpinger aus Sieghartskirchen:

1. Preis mit Ausgezeichnetem Erfolg (*Schlagwerk*)



Schülerinnen und Schüler mit MS-Direktor Holzer und Bgm. Riedl aus Grafenwörth – siehe Foto v.l.n.r.: Mag. Markus Holzer, Musikschulleiter; Maximilian und Felix Gumpinger, Hannah K. Wieser, Valentin Zechmann, Benedikt Wieser, Kristof Czompa, Matthea Poisel, Bgm. & Verbandsobmann Mag. Alfred Riedl, Johanna Dorda, Arthur Heisler, Maximilian Dorda

Maximilian Gumpinger aus Sieghartskirchen:

1. Preis mit Ausgezeichnetem Erfolg (*Schlagwerk*)

Valentin Zechmann aus Grafenwörth:

1. Preis mit Ausgezeichnetem Erfolg (*Trompete*)

Antonia Wieser aus Großriedenthal:

1. Preis mit Ausgezeichnetem Erfolg (*Querflöte*)

Hannah K. Wieser aus Grafenwörth:

mit Ausgezeichnetem Erfolg
(*jugendliche Klavierbegleiterin*)



Erste Preise

Jasmin Artlieb, *Saxophon*

Moritz Böhmwalder, *Klarinette*

Kristof Czompa, *Saxophon*

Veronika Graf, *Querflöte*

Lea Holzer, *Querflöte*

Sofia Lukaseder, *Schlagwerk und Stabspiele*

MAARJOMA – *Streichquartett*, mit Matthea Poisel, Arthur Heisler, Johanna Dorda und Maximilian Dorda (Musikschule Paudorf und Musikschule Region Wagram)

Zweite Preise

Felix Bauer, *Saxophon*

Hannah Katharina Wieser, *Horn*

Tag der offenen Tür

Erfolgreiche Präsentation der Musikschule Region Wagram

Großes Interesse am musikalischen Angebot der Talenteschmiede in der Region Wagram



Am Freitag, 4. Juni 2021, öffnete die Musikschule für alle Musikinteressierte und Musikliebhaberinnen und -liebhaber die Türen. Die Erwartungshaltung war sehr groß, wie viele Kinder und Erwachsene sich heuer für das Fächerangebot interessieren würden. Bereits zu Beginn des Tages war klar: Die Nachfrage nach dem Musikschulunterricht vor Ort ist ungebrochen.

In den Fächern Klavier, Gitarre und speziell Schlagwerk sind die Plätze trotz Aufstockens des Kontingents bereits so gut wie ausgebucht. Ebenfalls eine hohe Nachfrage verzeichnen das Fach Blockflöte sowie das Angebot der Tanzabteilung mit modernem Kindertanz und klassischem Ballett.

Neu angeboten werden im Schuljahr 2021/22 die Fächer **Akkordeon**, mit Mag. Ulrike Schöberl, **Popular-Gesang** – das Hearing für die Lehrperson findet Anfang Juli 2021 statt – und die

Bläserklasse in Kirchberg am Wagram. Hier sind die Anmeldungen bis Ende Juni möglich.

Die Lehrpersonen werden Wolfgang Jakesch (Holzbläser) und Florian Oblasser (Blechbläser) sein. Markus Holzer (Klarinette, Saxophon) und Markus Eckl (Tiefes Blech) werden 14-tägig unterrichten.

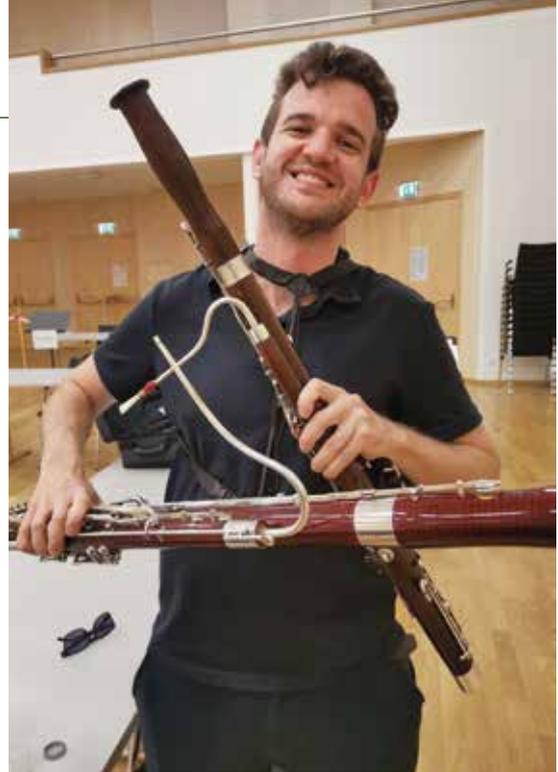
Ebenfalls neu ist EMP, Elementare Musikpädagogik für vier bis sechsjährige Musikschülerinnen und -schüler. Anmeldungen sind hier ebenfalls bis Ende Juni möglich.

Neben den bisherigen Gruppen in Grafenwörth (Kindergarten), Kirchberg (Kindergarten), Fels (Mehrzwecksaal) und Königsbrunn (Kindergarten bzw. Volksschule) bieten wir neu an:

Großriedenthal (Kindergarten) und/oder Haitzendorf (Kindergarten, Gemeinde Grafenegg).

Bitte beachten: Die minimale Anzahl beträgt sechs Kinder pro Gruppe.

Sollten sich die Anmeldezahlen wie in den vergangenen Wochen entwickeln, so wird die Schülerzahl von 580 im laufenden Schuljahr auf über 650 junge Talente im Schuljahr 2021/22 ansteigen.



Kellergassentheater

Singende Nonnen und Romeo und Julia im Streit

Die Kellergassen Compagnie meldet sich nach der Corona-bedingten Pause im Vorjahr doppelt zurück. Die Faltinergewiese bei der Absberger Kellergasse ist von 21. Juli bis 15. August Bühne für ein Theaterstück und ein beschwingtes Musical.

Unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen ist ein entspannter Theatergenuss möglich. Heuer können Besucherinnen

und Besucher wieder das Theater, eingebettet zwischen Weingärten, erleben. Im Juli hat „Es war die Lerche“ Premiere. Das heitere Trauerspiel von Ephraim Kishon, frei nach Shakespeare, macht den Beginn. Dabei wird der Gedanke weitergesponnen, was wäre, wenn Romeo und Julia überlebt hätten. Die tragische Geschichte wird fortgeführt: Romeo und Julia sind seit 30 Jahren unglücklich verheiratet. Sie leben in ärmli-

chen Verhältnissen mit ihrer 14-jährigen Tochter Lucretia. Romeo verdingt sich unlustig als Ballettlehrer. Er grämt sich, dass die reiche Verwandtschaft seiner Frau noch lebt und an ein Erbe nicht zu denken ist. Julia macht ihrer Frustration beim alten Pater Luft. Überraschend betritt Herr W. Shakespeare die Bühne, der Urheber des ganzen Schlamassels; er hat die Kontrolle über sein Werk verloren.

Im August geht es klangvoll mit „Non(n)sens“ weiter.

Die Musical-Revue von Dan Goggin erzählt die Geschichte von fünf Ordensschwestern, die Geld für die Beerdigung von vier Nonnen auftreiben müssen. Diese kamen nämlich durch eine Fischvergiftung ums Leben. Dieser „tragische“ Umstand entpuppt sich als Anlass für eine einmalige Benefizvorstellung, in der die fünf Klosterschwestern ihre individuellen Showtalente unter Beweis stellen. Das Resultat ist eine knallbunte Revue mit viel Komik, schmissigen Musiknummern, Sentiment, Herz und Elan.



TERMINE

ES WAR DIE LERCHE MI 21.7. (PREMIERE); DO 22.7., FR 23.7., SO 25.7., MI 28.7., DO 29.7., FR 30.07.
Künstlerische Leitung: Luzia Nistler, Regie: Michael Scheidl

NON(N)SENS DO 5.8. (PREMIERE); FR 6.8., SA 7.8., SO 8.8., DO 12.8., FR 13.8., SA 14.8., SO 15.8.
Künstlerische Leitung: Luzia Nistler

Beginn: 20 Uhr, Gastronomie ab 17 Uhr , Tickets und Infos für beide Stücke
Spielort: Faltingerwiese am Ende der Absdorfer Kellergasse,

Karten: 0676 / 535 00 22 rund um die Uhr, www.oeticket.com, ticket@kellergassencompagnie.at
www.kellergassencompagnie.at

15 Jahre Grafenegg Festival

Kulturgenuss in voller Blüte

Die Sonne lacht, die Vögel zwitschern, und der Rasen ist frisch gemäht – so kennt man den Schlosspark Grafenegg.

Mit dem 15. Grafenegg Festival findet dort von 13. August bis 5. September der künstlerische Höhepunkt der Open-Air-Saison am Wolkenturm statt. Doch wer glaubt, bis zum Festival herrsche Ruhe am Wolkenturm, der wird beim Blick in das Programmheft schnell eines Besseren belehrt: Bis in die erste Augustwoche gehen in Grafenegg jedes Wochenende Sommerkonzerte über die Bühne.

Von lateinamerikanischer Musik über Swing bis hin zu Brahms-Symphonien steht ein buntes Programm auf dem Plan. Juan Diego Flórez und seine Band etwa sind am 22. und 24. Juli zu Gast in Grafenegg. Das Swing Dance Orchestra wird am 31. Juli auftreten. Am 18. und

Foto: Alexander Haider





Juan Diego Florez

25. Juli 2021 ist zudem das Grafenegg Academy Orchestra zu hören, welches aus jungen internationalen Profi-Musikerinnen und -Musikern besteht. Den Abschluss der Sommerkonzerte bildet am 7. August 2021 ein Abend mit dem European Youth Orchestra. Darüber hinaus kehren diesen Sommer die beliebten Préludes und Late Night Sessions zurück, welche für Inhaberrinnen und Inhaber einer Abendkonzertkarte frei zugänglich sind.

Das Grafenegg Festival wird am 13. August 2021 mit Giuseppe Verdis Messa da Requiem mit dem Tonkünstler-Orchester unter Yutaka Sado und dem Wiener Singverein eröffnet. Das Solistenquartett besteht aus Sopranistin Krassimira Stoyanova, Mezzosopranistin Anita Rachvelishvili, Tenor Piotr Beczala und Bass René Pape. Am Anfang des Abends steht als Auftragswerk eine Fanfare von Composer in Residence Toshio



European Youth Orchestra

Hosokawa, den der künstlerische Leiter Grafeneggs, Rudolf Buchbinder, als „einen der wichtigsten Komponisten der Gegenwart und gleichzeitig wunderbaren Mensch“ beschreibt. Im Verlauf des Festivals sind unter anderem die Philharmoniker aus Wien, München, Prag und Mailand zu Gast. Auch Rudolf Buchbinder ist bei zwei Klavierkonzerten live zu erleben.

Nach langen Monaten der Stille herrscht nun also wieder reges Treiben am Wolkenurm. Wer wunderbaren Open-Air-Konzerten lauschen und laue Sommerabende genießen will, kann noch per Mail oder telefonisch Karten ergattern.

Bewohnerinnen und Bewohner Grafenwörths erhalten 10 % Ermäßigung auf zwei Einzelkarten und 20 % Ermäßigung auf das Schlossklänge-Abo.

Anfragen unter: +43 2735 5500 oder tickets@grafenegg.com

Gesund und Fit 77+

Eine Aktion von springbrunn und SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth



Mit dem Älterwerden kommt es bei uns Menschen zu einem steten Abbau von Ausdauer, Muskelkraft, Gleichgewicht und Reaktionsgeschwindigkeit. Folgen davon sind Stürze, Verletzungen, Einschränkung der Mobilität und damit auch Verlust an Eigenständigkeit und zunehmender Hilfs- und Pflegebedarf. Dieser Entwicklung kann mit einem regelmäßig durchgeführten strukturierten Training leicht entgegengewirkt werden. Es kommt zu einer deutlichen Zunahme

von Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht. Weitere „erwünschte Nebenwirkungen“ dieses Trainings sind zum Beispiel die Vorbeugung bzw. Besserung von Knochenschwund (Osteoporose), Besserung von arthritischen Beschwerden, Stabilisierung von Blutdruck, Blutzucker, Blutfetten und noch vieles mehr.

Bereits seit Mai 2013 können Bewohnerinnen und Bewohner der Marktgemeinde Grafenwörth, die 77 Jahre oder älter sind, gratis an einem Gesundheitstrai-

ning im Sinne der medizinischen Trainingstherapie teilnehmen. Ermöglicht wird dies durch eine Kooperation von springbrunn, dem Ort für Gesundheit/Rehabilitation/Fitness, mit dem SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth. Es steht in springbrunn ein speziell nach den Bedürfnissen älterer Menschen ausgestatteter Trainingsraum zur Verfügung. Das Training erfolgt – nach medizinischer Untersuchung und Trainingsempfehlung – unter fachlicher Anleitung und ist kostenfrei.

Neben Erhalt und Verbesserung von Mobilität und Selbstständigkeit kommt es rund um das Training zu ebenfalls sehr wichtigen und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenfalls sehr geschätzten sozialen Interaktionen.

Bei Interesse oder Fragen erhalten Sie nähere Informationen unter **02738/22050** beziehungsweise direkt in springbrunn (Hofgarten 1, 3484 Grafenwörth, Zugang gegenüber Hofgartensiedlung 7) von Montag–Donnerstag 14–18 Uhr.

Feiern unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen

Ostern und Muttertag im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth



Im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth war die Vorfreude auf das Osterfest riesengroß, denn einige Tage zuvor bereiteten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vielen spannenden Aktivitäten darauf vor. Zudem auch noch ein ungewöhnlicher Besuch im hauseigenen Kindergarten: Der Osterhase stand vor der Tür! Um den Kindern auch in diesen schwierigen Zeiten eine große Freude zu bereiten, schlüpfte die Praktikantin des Hauses in ein niedliches braun-weißes Osterhasenkostüm mit langen Ohren. Fröhlich hoppelte sie durch den Garten der Kindergartenkinder und überraschte die Kleinen mit liebevollen Osternestern.

Der Osterhase bringt den Kindergartenkindern im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth liebevolle Osternester.

Auch dieses Jahr wurde der Muttertag im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth gebührend gefeiert. Um allen Damen des Hauses einen schönen Tag zu bescheren, wurde eine besonders „herzige“ Feier, natürlich unter Einhaltung der Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen, auf die Beine gestellt. Dabei schmückten wunderhübsche Biedermeiersträuße die Räume, und zudem überraschte das Team die Bewohnerinnen mit leckeren Erdbeerherzen. Über die kleine Aufmerksamkeit haben sich die Seniorinnen sehr gefreut.

Bewohnerin Olga Leutl lässt sich das Muttertagsherz gut schmecken.



Gesunde Gemeinde Grafenwörth

Arbeitskreis will Gesundheitsbewusstsein fördern



Die Plattform „Gesunde Gemeinde“ der Initiative „Tut gut“ bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich auszutauschen sowie Kurse, Workshops und Vorträge zu vielen wichtigen Gesundheitsthemen zu organisieren und zu besuchen.

„Es ist wichtig, diverse Themen im Gesundheitsbereich aufzugreifen und dementsprechendes Angebot zu schaffen“, so Gemeinderätin Gertrude Enzinger.

Gesundheitsförderung und Prävention tun Ihnen gut!



Das Programm unterstützt Sie bei der Umsetzung eines gesunden Lebensstils.



Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich aktiv am Arbeitskreis Gesunde Gemeinde zu beteiligen und Ideen einzubringen.

- Gibt es bestimmte Gesundheitsthemen, die Sie persönlich ganz besonders interessieren?
- Welche Informationen oder Vorträge zum Thema Gesundheit würden Sie sich wünschen?

Jede einzelne Idee, jede Meinung ist gefragt!

Senden Sie Ihre Vorschläge an die Arbeitskreisleitung:

Gertrude Enzinger, 0676 / 7864975, genzinger26@gmail.com

Long COVID – langfristige Symptome nach einer COVID-19-Infektion

Eine Infektion mit dem Corona-Virus kann vielfältige Beschwerden über einen längeren Zeitraum hervorrufen. Manche Patientinnen und Patienten berichten nach einer akuten COVID-19-Infektion über anhaltende Beschwerden.

Wann spricht man von Long COVID?

Eine akute COVID-19-Infektion dauert in der Regel wenige Tage bis zu vier Wochen.

Bei rund 10 % der Personen, lt. anderen Quellen auch mehr, die eine akute COVID-19-Infektion durchgemacht haben, entstehen in weiterer Folge Symptome bzw. bleiben diese auch über diesen Zeitraum hinaus bestehen. Man spricht in diesem Zusammenhang von Long COVID, manchmal wird es auch Post-COVID (also „nach COVID“) genannt, was darauf abzielt, dass die akute Phase der Erkrankung vorbei ist, also keine Viren mehr nachweisbar sind.

Der Schweregrad der akuten COVID-19-Infektion hat auf das Ausmaß der anhaltenden Beschwerden keinen eindeutigen Einfluss: Long COVID kann auch bei mildereren Verläufen auftreten. Auch Kinder und jüngere Erwachsene ohne Vorerkrankungen können Symptome entwickeln.

sprungbrunn
ort für gesundheit / rehabilitation / fitness /

Mögliche Symptome bei Long COVID

Häufige Beschwerden und Symptome, die unter dem Begriff Long COVID zusammengefasst werden, sind beispielsweise:

- Erschöpfungszustand (= „Fatigue-Syndrom“)

- reduzierte körperliche Belastbarkeit in Kombination mit weiterbestehender Kurzatmigkeit
- Konzentrationsstörungen, Gedächtnislücken
- Antriebslosigkeit
- wiederholtes Herzrasen, Schwindel
- Angst, Panikattacken, Depressionen
- anhaltender Geruchs- und/oder Geschmacksverlust
- anhaltender Durchfall
- ...

Bildet sich das Long-COVID-Syndrom vollständig zurück?

Meist bilden sich die Beschwerden unter Behandlung nach einigen Wochen zurück. In einigen Fällen können sie jedoch monatelang anhalten, chronisch werden und so die Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit erheblich einschränken.

Sie möchten Gewissheit bei anhaltenden Beschwerden nach durchgemachter COVID-Infektion

In diesem Fall braucht es eine gewissenhafte Abklärung Ihrer Symptome und Beschwerden. Hierfür können manchmal (in Abhängigkeit Ihrer Beschwerden) auch Spezialistinnen und

Spezialisten mehrerer Fachrichtungen wie Lungenheilkunde, Innere Medizin, Herz, Neurologie oder auch andere notwendig werden.

Was tun bei Long COVID?

Medikamente sind bei diesem Erkrankungsmuster oft wenig hilfreich. Es kann auf die Erfahrungen mit Erschöpfungs- und Schmerzsyndromen zurückgegriffen werden sowie auf maßgeschneiderte Therapien, die in speziellen Zentren angeboten werden. Wichtig ist ein strukturierter Behandlungsplan unter engmaschiger Aufsicht und Kontrolle.

Assoc. Prof. Dr. Manfred Wieser, MSc

Quellen

- NICE (National Institute for Health and Care Excellence)
- www.gesundheitskasse.at
- AWMF: S2k-LL SARS-CoV-2, COVID-19 und (Früh-) Rehabilitation, unter: www.awmf.org (abgerufen am 2.5.2021)

Nähere Informationen über Abklärung und Therapie in springbrunn unter **02738/22050** beziehungsweise direkt in springbrunn (Hofgarten 1, 3484 Grafenwörth, Zugang gegenüber Hofgartensiedlung 7) von Montag–Donnerstag 14–18 Uhr.

Projektmarathon der Landjugend Niederösterreich Gold für die Landjugend Feuersbrunn

Wie bereits in den vergangenen Jahren auch war die Landjugend Feuersbrunn Teil des Projektmarathons der Landjugend Niederösterreich. Die Aufgabe dabei ist es, ein gemeinnütziges Projekt

umzusetzen. Die Besonderheit: Das Projekt ist bis zum Freitag, an dem gestartet wird, nicht bekannt und muss innerhalb 42,195 Stunden fertig der Gemeinde präsentiert werden können.

Im Jahr 2020 war es die Aufgabe der Landjugend, eine weitere Raststation in der Feuersbrunner Kellergasse zu gestalten. Auf einem Betonfundament wurde eine Holzkonstruktion, die vor Regen schützen soll, aufgebaut und mit Lärchenverschalung verkleidet. Ein richtiger Eyecatcher ist die Vitrine, in der 3D-Gebilde einer Rebschere und eines Rebmessers ausgestellt werden. Zahlreiche Infotafeln, die über die Geschichte des Weinbaus berichten, locken Wanderinnen und Wanderer aus der Region. Gleichzeitig wurde die Raststation vom Projektmarathon aus dem Jahr 2017 erneuert und lädt zum Jausnen ein.

Im Nachhinein werden das Projekt, die Präsentation und die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit von der Landesorganisation bewertet. Die Landjugend Feuersbrunn hat für ihr Projekt 2020 „Gold“ erreicht.



Landesbeirätin Magdalena Polsterer, Obmann-Stellvertreter Simon Höller, Sprengelleiterin Alexandra Polsterer, Reinhard Polsterer. (v.li.)

Pflege von öffentlichem Grünraum

Grafenwörth mit „Goldenem Igel“ ausgezeichnet

„Natur im Garten“ setzt sich seit über 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie auf Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100 % erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen.

Nach Dokumentation und Evaluierung der Leistungen im Bereich der öffentlichen Grünraumpflege wurde nun auch Grafenwörth diese höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ zuteil: der „Goldene Igel“.

„Für unsere Landesbürgerinnen und -bürger werden öffentliche Grünflächen zum Verweilen und Aktivsein immer wichtiger. Es ist uns daher eine große Freude, mit den Gemeinden Absdorf, Königstetten, Kirchberg am Wagram, Tulln an der Donau, Grafenwörth, Zeiselmauer-Wolfpassing, Klosterneuburg und St. Andrä-Wördern starke Partner der Kernkriterien von ‚Natur im Garten‘ zu haben, die eine intakte Umwelt proaktiv fördern“, freut sich Landesrat Martin Eichtinger anlässlich der Auszeichnungen. Neun von zehn Niederösterreichern und Niederösterreichern sind der Ansicht, dass die Idee der naturnahen Garten- und öffentlichen Grünraumgestaltung und der Schutz der Artenvielfalt



Landesrat Martin Eichtinger überreicht GR Michaela Koller (li) und Gärtnerin Candice Furst (re) den „Goldenen Igel“ von „Natur im Garten“.

unterstützt und weiter ausgebaut werden sollen.

Aktuell verzichten 439 Städte und Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Düngemitteln und Pestiziden sowie auf Torf. Diese Grünflächen sind für Bewohnerinnen und Bewohner ein wichtiger

Ort zum Verweilen und Aktivsein.

In diesem Zusammenhang soll aber auch erwähnt werden, dass dies nicht nur Auftrag an die Kommunen sein kann, sondern auch eine Pflicht im Sinne des Gemeinwohls für alle Gemeindebürgerinnen und -bürger sein muss, entsprechend vor der eigenen Haustür die Ratten zu pflügen.

Turmdohlen am Wagram

Koloniebrüter in unserer Nachbarschaft

Dohlen gehören zur Familie der Rabenvögel und sind in ganz Europa beheimatet – auch wenn sie in manchen Gegenden selten geworden sind. Ein schwarzes Gefieder mit silbrig-grauem Nacken und silberne bis hellblaue Augen zeichnen diese Singvögel aus, die

deutlich kleiner als Saat- oder Aaskrähen sind. Ihre Anwesenheit verraten sie durch ein scharfes „Kjak“, das kaum zu überhören ist.

Die geselligen Tiere brüteten ursprünglich vor allem in großen Baumhöhlen, die aufgrund der meist intensiven forst-

lichen Nutzung rar geworden sind. Der Mangel an Brutplätzen und das fehlende Nahrungsangebot schlagen sich besonders in den Bestandszahlen nieder.

Als Kulturfolgerin ist die Dohle sehr anpassungsfähig und weiß, Mauerlöcher, Gebäudenischen, Kirchtürme und Rauchfänge als Nistplatz zu nutzen. Die Nester werden mit vielen Ästen, Zweigen und Papierfetzen gebaut. Dadurch kommt es besonders in der Heizperiode zu Konflikten, wenn der Schornstein als Kinderstube für kleine Dohlen zwe-

ckentfremdet wird und das Nistmaterial in weiterer Folge den Abzug verstopft. Mit einem Gitter als Absperrung und einem Ersatznest in Form eines Nistkastens lässt sich hier sehr schnell Abhilfe schaffen. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die Anbringung eines Gitters außerhalb der Brutzeit, also zwischen August und Februar, erfolgt.

In der Region am Wagram erfahren die Dohlen ein Revival, denn die intakte Weinbaulandschaft bietet ihnen ausreichend Nahrungsangebot, das neben verfügbaren Brutplätzen genauso wichtig für den Bestand ist.

Haben sich auch bei Ihnen Dohlen im



Foto: ivabalk_Pixabay

Schornstein niedergelassen? Dann melden Sie uns „Ihre“ Dohlen unter www.wildenachbarn.at. Im Konfliktfall berät

Sie das Team der Österreichischen Vogelwarte gerne, um eine ideale Lösung für ein Leben miteinander zu finden!

Stop littering Seebarn räumt auf



Die Seebarnerninnen und Seebarnern lassen es sich nicht nehmen, um ihren Ort wieder auf Vordermann zu bringen. „Mit Abstand zueinander, aber doch miteinander“, so der Leitspruch in dieser Zeit. Am 15. Mai fand die jährliche Ortsreinigung statt. Es wurde wieder gekehrt, gejätet und Sträucher und Bäume geschnitten. Nur auf das gesellige Beisammensein nach getaner Arbeit musste verzichtet werden. Nach den Eisheiligen am 18. Mai setzten fleißige Helferinnen und Helfer hunderte Sommerblumen an den öffentlichen Plätzen, die wie jedes Jahr von der

Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt wurden. Auch wenn es keine landesweite Stop Littering-Aktion gab, wurden auch die Straßen und Wege rund um Seebarn am 22. Mai von vielen Freiwilligen – mit dabei auch viele Kinder – von achtlos weggeworfenen Gegenständen befreit. Es wurde festgestellt, dass heuer viel weniger Müll gefunden wurde.

Aufgefallen ist auch, dass fast kein Verpackungsmaterial eines amerikanischen Fast Food-Restaurants (das seine Speisen meist in Schachteln verpackt) die Straßen verschmutzte – vielleicht ein kleiner Vorteil der Covid-Regeln. Auch das Seebarnern „S“ erstrahlt wieder in restauriertem Glanz: Nachdem es 2012 in Betrieb genommen wurde, nagte der Zahn der Zeit, sprich Kalk und Algen, hartnäckig am Brunnen. Gerald Schuster hat es in den Wintermonaten mit handwerklichem Geschick und viel Geduld wieder zum Glänzen gebracht. Diese Fähigkeiten stellte er auch schon vor zwei Jahren unter Beweis, als er die Kupferschilder und -bilder rund um den Seebarnern Maler Carl Pippich restaurierte. Sie zierten vormals den Eingangsbereich zum alten Heimatmuseum in der ehemaligen Volksschule. Jetzt sind sie am Beginn der Carl-Pippich-Gasse zu bewundern. Die Dorfgemeinschaft bedankt sich für die Mithilfe bei der Ortsbildpflege.



Naturschätze in Grafenwörth – kennen, schätzen, betreuen

Charakteristisch für das Gemeindegebiet Grafenwörth ist die Vielfalt an naturräumlicher Ausstattung. Weitläufige Acker- und Weingartenfluren prägen über weite Strecken die Landschaft. Der Süden ist durchsetzt von Teichen und wird schließlich von der Auenlandschaft an Donau, Kamp und Mühlkamp geprägt, welche aufgrund der hohen Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt Teil des Europaschutzgebietes Tullnerfelder Donau-Auen ist. Neben diesen Waldgebieten kommt der Weingartenflur, insbesondere der Geländekante des Wagrams mit seinen ausgeprägten Lösswällen, eine besondere Bedeutung für die Vogelwelt zu. Das bunte Spektrum reicht von Blutspecht, Bienenfresser, Wiedehopf bis hin zum Steinkauz. So ist ein zentraler Teil an der Geländekante des Wagrams in das Vogelschutzgebiet „Kamp- und Kremstal“ eingegliedert.

Das Land NÖ hat nun die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) beauftragt, sich mit der Vielfalt an Lebensräumen und seinen tierischen und pflanzlichen Bewohnerninnen und Bewohnern im Europaschutzgebiet Kamp- und Kremstal auseinanderzusetzen. So werden im Zeitraum zwischen Herbst 2021

und Mai 2022 Vor-Ort-Besichtigungen in diesem Gebiet durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der eNu stattfinden. Die Begehungen dienen dazu, die Naturräume in ihrer Vielgestaltigkeit kennenzulernen, ohne dass dabei zoologisch-botanische Erhebungen durchgeführt werden. Mit den Erkenntnissen daraus kann der fachliche Rahmen für Naturschutzaktivitäten abgesteckt werden, welche dann auf freiwilliger Basis und in Kooperation mit den Regionen entwickelt und umgesetzt werden sollten.



Der Blutspecht



Der Bienenfresser

Fotos: Depositphotos

Dieses Projekt zur Schutzgebietsbetreuung wird mit Unterstützung des Landes Niederösterreich und der Europäischen Union durchgeführt und leistet einen Beitrag zum europaweiten Schutzgebietsnetzwerk gemäß der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie und der Vogelschutzrichtlinie.

Weiterführende Infos finden Sie auf der Website von Naturland NÖ:

www.naturland-noe.at/europaschutzgebiet-kamp-und-kremstal

Kostbares Nass

Die aktuelle Qualität unseres Wassers

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	pH-Wert	Gesamthärte °dH	Carbonathärte °dH	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
PH Grafenegg-Grafenwörth	21.04.21	7,2	10,3	9,2	5,4	28	29
zulässige Höchstkonzentration:					50	200	750
Abgabestelle	Datum der Untersuchung	Natrium mg/l	Kalium mg/l	Kalzium mg/l	Magnesium mg/l	Pestizide* µg/l	Brunnenfelder Grunddorfu. Donaudorf gesamt
PH Grafenegg-Grafenwörth	21.04.20	13	4,9	51	13	< 0,1	
zulässige Höchstkonzentration:		200		< 0,1			

Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei der Marktgemeinde Grafenwörth bzw. beim Wasserverband Wagram auf und kann auf Wunsch angefordert werden.

* Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei EVN Wasser auf und kann auf Wunsch angefordert werden.

Kindergarten

Verabschiedung in die Babypause



Der Elternbeirat des Kindergarten Wagram verabschiedete Barbara Leth (z. v. l.) in die Babypause.

Die Kinder vom Kindergarten Wagram haben mit einem großen Luftballonmeer Barbara Leth verabschiedet. Ein freudiges Ereignis ist Grund dafür: Barbara erwartet ein Baby!

Die gemeinsame Zeit mit Barbara wird den Kindern und den Kolleginnen durch unzählige positiv gelebte Stunden sehr herzlich in Erinnerung bleiben. Barbara erwies sich als verlässliche, warmherzige Kollegin, die viele Kinderherzen völlig erobert hat. Das Team des Kindergartens Wagram wünscht ihr einen wundervollen Start mit ihrer eigenen Familie und freut sich auf die Zeit nach der Babypause.



Nicht nur für Leseratten

Autorenlesung mit Karin Ammerer

Volksschule

Am Freitag, den 11.6.2021, war die Kinderbuchautorin Karin Ammerer zu Gast in unserer Schule. Den Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen las die Autorin aus ihrem Buch „Max, das kleine Schulgespenst vor“. Die Kinder lauschten gespannt den Erzählungen von Frau Ammerer und lernten zum Schluss sogar noch einen Gespenstertanz.

Von den Kindern der 2. und 4. Klassen wurde beim interaktiven Ratekrimi „Inspektor Schnüffel ermittelt“ detektivischer Spürsinn verlangt. Nach der Lösung des Falls gab es dann als Belohnung eine Urkunde für die Klasse, und jedes Kind erhielt einen Detektivausweis.

Das Buch „Das Rätsel um das schwarze Phantom“ aus der Serie „Detektivbüro Schnüffel & Co“ wurde den Kindern der 3. Klasse vorgestellt. Frau Karin Ammerer las besonders spannende Stellen vor und erzählte auch humorvolle Szenen aus diesem Kinderbuch. Alle Schülerinnen und Schüler waren von den tollen Lesungen begeistert!



Lehrausgang zu den Kittenberger Erlebnisgärten

Am 14. Juni 2021 fuhren die Kinder der beiden 1. Klassen nach Schiltern und besuchten die Kittenberger Erlebnisgärten.

Zuerst stand für die Kinder eine Rätselrallye auf dem Programm. Dabei mussten sie viele Fragen beantworten, schwierige Aufgaben lösen und sogar den richtigen Weg aus dem Labyrinth finden. Als die Kinder während der Rätselrallye Fische entdeckten, die sich sogar streicheln ließen, waren sie begeistert. Dann durften die Schülerinnen und Schüler die tollen Rutschen ausprobieren, Floß fahren, in der Hüpfburg hüpfen, auf die Strohburg klettern und vieles mehr.

Dieser Ausflug hat allen Kindern der 1a und 1b sehr gut gefallen.



Strom – ganz schön spannend!

Die Schüler der 4a und 4b der VS Grafenwörth beschäftigten sich die letzten Schulwochen intensiv mit dem Thema „Energie – elektrischer Strom“. Im Rahmen des Projekts stand ein Besuch des Wärmekraftwerks Theiß auf dem Programm.

Die Kinder bekamen Informationen über verschiedene Energiequellen und den richtigen Umgang mit Energie. Bei einem Rundgang durch die Kraftwerksanlage erhielten die Mädchen und Buben einen Einblick in die Funktionsweise eines Kraftwerks. Das Thema Strom bot im Unterricht vielfältige und spannende Möglichkeiten zum Experimentieren. Dabei stand das forschende Lernen im Mittelpunkt. Die Kinder bauten Stromkreise, testeten Materialien auf ihre Fähigkeit, Strom zu leiten, und gingen der Frage nach: „Wie funktioniert ein Schalter?“



Maibäume wieder aufgestellt



Vor dem Gemeindeamt in Grafenwörth wurde in traditioneller Weise heuer der Maibaum wieder aufgestellt und an Bürgermeister Mag. Alfred Riedl übergeben.

Etwas anders als sonst wurde am 30. April 2021 der Maibaum vor dem Feuerwehrhaus in Feuersbrunn aufgestellt: Nachdem es voriges Jahr aufgrund der Pandemie keinen Baum gab, konnte dieser heuer von einer kleinen Gruppe an Feuerwehrmitgliedern unter Zuhilfenahme zweier Traktoren und des Krans vom Wechselladefahrzeug der Feuerwehr Grafenwörth aufgestellt werden. Feuerwehrkommandant OBI Josef Schmidt und sein Stellvertreter BI DI(FH) Markus

Hofmann übergaben ihn dann stellvertretend für die Bevölkerung an Vizebürgermeister Ing. Reinhard Polsterer.

Die Feuerwehren möchten sich an dieser Stelle nochmals bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Treue und Unterstützung bedanken und freuen sich auf ein Wiedersehen bei den nächsten Veranstaltungen!



**AB HOF
VERKAUF**
JEDERZEIT NACH
TELEFONISCHER
VEREINBARUNG

CHRISTIAN
0664 48 58 891
PETRA
0664 14 14 605

BESUCHEN SIE
UNSEREN
ONLINESHOP

**NEU
GMEINER GIN**

HEURIGER VON
16.-22. AUGUST
TÄGLICH
AB 17 UHR

WWW.GMEINER-WEINE.AT

FAMILIE GMEINER
3484 SEBARN
HAUPTSTRASSE 65

GMEINER



GMEINER

GMEINER AUSTRIA

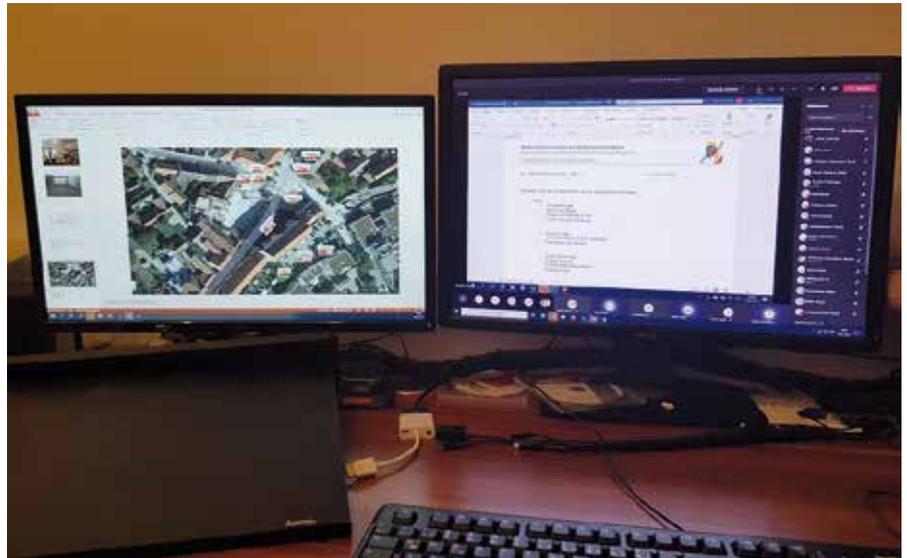
Feuerwehr im Lockdown

Rüsten für den Ernstfall



Trotz Lockdowns und des eingeschränkten „Feuerwehrens“ wird von den Wehren erwartet, in jeder Situation einsatzbereit zu sein. Um das gewährleisten zu können, wurden vom NÖ Landesfeuerwehrverband Regeln aufgestellt, um die notwendige Ausbildung von Feuerwehrleuten in sicherem Rahmen abzuwickeln. Auch die fünf Feuerwehren der Marktgemeinde Grafenwörth machten davon Gebrauch.

Die jährliche Schulung der Führungskräfte für Gefahrenerkennung und Befehlsgebung wurde 2021 als Online-Training abgehalten. Vier Trainer der gemeinsamen Arbeitsgruppe der Gemeindefeuerwehren hatten verschiedene Lagedarstellungen ausgearbeitet, wel-



che die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Teamwork analysieren und auflösen mussten. In gleichem Rahmen wurde auch eine Schulung in Funktion, Bedienung und Einsatzmöglichkeiten der Wärmebildkamera der Feuerwehr Jettsdorf abgehalten.

Etwas praktischer ging es zudem bei einigen Übungen in Kleingruppen, mit strengen Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus, zu. In Grafenwörth nutzte die Feuerwehr die einmalige Gelegenheit, die neue Tiefgarage am Mühlplatz zu betreten und sich dem Thema „Tiefgaragenbrände“ mit einem Vortrag zu widmen. Auch waren die Menschenrettung aus Aufzügen und das Lesen von Brandschutzplänen Gegenstand kleinerer Ausbildungen.

Unsere Jubilarinnen und Jubilare

80. GEBURTSTAG



Herr Hans Heißenberger



Frau Christine Holzreiter



Herr Josef Ostermann

85. GEBURTSTAG



Frau Friederike Grasl



Frau Anna Rauscher

90. GEBURTSTAG



Frau Theresia Hainzl



Herr Helmut Schöchter

95. GEBURTSTAG



Herr Hermann Überraker

GOLDENE HOCHZEIT



Theresia und Richard Benninger





GRAFENWÖRTH

Am Südhang des Lebens.



KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Grafenwörth beabsichtigt, einen Teilbebauungsplan für das Siedlungsgebiet „Sonnenweiher“ im Bereich der Katastralgemeinde Grafenwörth zu erlassen. Der Entwurf des Teilbebauungsplans mit der PZ: ipt 32107 TBEP Sonnenweiher wird gemäß § 33 des NÖ Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

von 12. Juli 2021 bis einschließlich 23. August 2021

während der Amtsstunden im Gemeindeamt Grafenwörth zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jede Bürgerin und jeder Bürger ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Teilbebauungsplans schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Die Verfasserin bzw. der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass ihre bzw. seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Grafenwörth, am 9. Juli 2021

Der Bürgermeister:

Mag. Alfred Riedl

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber
Marktgemeinde Grafenwörth
3484 Grafenwörth, Mühlplatz 1
02738 2212 Telefax: DW 21
gemeinde@grafenwoerth.gv.at
www.grafenwoerth.at

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Mag. Alfred Riedl,
GR Ing. Andreas Leitner
gemeinderundschau@grafenwoerth.gv.at

Redaktion

GR Ing. Andreas Leitner,
Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer,
GR Ing. Tanja Berger,
GGR Peter Hörzinger,
GR Michaela Koller,
OV Michael Ulzer,
GR Manfred Buchsbaum,
GR Sylvia Moser,
GR Brigitta Felbermayer,
GR Ing. Helmut Ferrari
Manuela Plaichner

Lektorat

Mag. Elisabeth Blüml

Grafik

Alexandra Denk, a.denk@chello.at

Anzeigenkontakt

Manuela Plaichner
buergerservice@grafenwoerth.gv.at

Druck

Druckhaus Schiner GmbH, An der Schütt 40,
3500 Krems a.d. Donau

Auflage

1.550 Stück, kostenlose Zustellung
an jeden Haushalt im Gemeindegebiet
Grafenwörth | Erscheinungsweise vierteljährlich

REDAKTIONSSCHLUSS DER JEWEILIGEN AUSGABE:

20. FEBRUAR 2021 // 20. MAI 2021 // 20. SEPTEMBER 2021 // 15. NOVEMBER 2021

Heurigenkalender 2021

MÖRWALD MONIS SOMMERHEURIGER

Fam. Mörwald | Kellergasse Feuersbrunn
office@weinbau-moerwald.com
+43 (0) 676 / 848 609 603
www.weinbau-moerwald.com
Mo - Sa ab 16 Uhr | So ab 15 Uhr
| 21.5.-6.6. | 6.9.-12.9.

TERRASSENHEURIGER [W]EINZIGARTIG

Christian und Sylvia Lepolt
Kellergasse Feuersbrunn | Songgasse
office@weinzig-artig.com
+43 (0) 680 / 557 7461 h
www.weinzig-artig.com
Mo, Di + Do, Fr: 16 – 23 Uhr | Mi Ruhetag
Sa, So: 15 - 23 Uhr. Küche bis 22 Uhr
| 11.1.-24.1. | 14.6.-4.7.
| 1.2.-14.2. | 12.7.-25.7.
| 22.2.-7.3. | 2.8.-15.8.
| 15.3.-28.3. | 23.8.-12.9.
| 12.4.-25.4. | 27.9.-17.10.
| 3.5.-16.5. | 25.10.-14.11.
| 24.5.-6.6. | 22.11.-3.12

BUSCHENSCHANK „LE’POLD KELLER“

Fam. Zehetner | Kellergasse Feuersbrunn
eveline.zehetner@aon.at
+43 (0) 664 / 3747127
oder +43 (0) 664 / 4000 699
www.lepoldkeller.at
Fr ab 16 Uhr | Sa - So + Ftg. ab 15 Uhr
Mai - Aug: Do + Fr ab 16 Uhr
| 5.2.-28.2. | 15.7.-8.8.
| 2.4.-25.4. | 1.10.-24.10.
| 27.5.-20.6. | 26.11.-12.12.

MAYER-HÖRMANN

Fam. Mayer | Feuersbrunn | Weinstraße 2
mh@veltliner.at
+43 (0) 664 / 1017 056
www.veltliner.at
Apr - Okt: Fr - So + Ftg. ab 15 Uhr
Okt - Dez: tägl. ab 15 Uhr
| 23.4.-2.5. | 13.8.-22.8.
| 21.5.-30.5. | 25.10.-1.11.
| 18.6.-27.6.

VERANSTALTUNGEN & HEURIGEN SPEZIAL

9.7. - 11.7. | Wora Kellergassenfest
6.8. - 8.8. | Seebarn Dorffest

WORA OFFENE KELLER täglich ab 16:00 Uhr

5.7. - 11.7. | Fam. Blaim +43 (0) 676 / 711 9066
12.7. - 18.7. | Fam. Ulzer +43 (0) 676 / 745 8310
19.7. - 25.7. | Fam. Kirchofer +43 (0) 664 / 73190645
26.7. - 1.8. | Fam. Dringel +43 (0) 664 / 420 6447
2.8. - 8.8. | Fam. Bachmayer +43 (0) 699 / 192 09419
9.8. - 15.8. | Fam. Wieser +43 (0) 664 / 233 8411
16.8. - 22.8. | Fam. Pulker +43 (0) 676 / 587 6395
23.8. - 5.9. | Fam. Roch +43 (0) 699 / 122 17796

WEINBERG HEURIGER ÖHLZELT

Fam. Öhlzelt | Kellergasse Feuersbrunn
andreas.oehzelt@gmx.at
+43 (0) 2738 / 2300 oder
+43 (0) 676 / 3420 970
www.oehzelt.at
Fr ab 16 Uhr | Sa - So ab 15 Uhr
Jun - Sept: Do - So + Ftg. ab 16 Uhr
| 5.3.-16.5. | 8.10.-24.10.
| 18.6.-5.9. | 3.12.-19.12.

URBANI HEURIGER

Fam. Urban | Feuersbrunn | Weinstraße 8
urbaniheuriger@aon.at
+43 (0) 02738 / 2573 h
www.urbanieuriger.at
Do - So ab 15 Uhr
| 18.2.-28.2. | 9.9.-26.9.
| 6.5.-16.5. | 4.10.-10.10.

WEINBAU ROCH

WORA Kellergasse
weingut@roch.at
+43 (0) 699 / 1221 7796 h
www.roch.at
tägl. ab 16 Uhr
| 10.5.-21.5. | 23.8.-5.9.
| 11.6.-27.6. | 1.10.-10.10.

WEINBAU ROSNER

Jettsdorf | Obere Ortsstraße 9
heurigenrosner@gmx.at
+43 (0) 2738 / 2869 oder
+43 (0) 664 / 220 8272
Fr ab 17 Uhr | Sa - So ab 16 Uhr
| 12.2.-28.2. | 5.11.-21.11.

WEINGUT & HEURIGER ANGERHOF

Fam. Wagensonner
Jettsdorf | Am Anger 1
office@weingut-angerhof.at
+43 (0) 664 / 459 73 78 oder
+43 (0) 676 / 3233 702
www.weingut-angerhof.at
Fr - Sa ab 17 Uhr | So u. Ftg. ab 16 Uhr
30.7. - 8.8.: tägl. ab 17 Uhr
| 26.3.-11.4. | 8.10.-24.10.
| 30.7.-8.8.

WINZERHOF GMEINER

Seebarn | Hauptstraße 65
office@gmeiner-weine.at
+43 (0) 664 / 4858 891 oder
+43 (0) 664 / 1414 605
www.gmeiner-weine.at
Do - So ab 17 Uhr
| 11.2.-28.2. | 3.6.-20.6.
| 8.4.-18.4. | 4.11.-21.11.
| 29.4.-16.5.

STEINKELLNERS BUSCHENSCHANK

Grafenwörth | Seebarn Str. 11
info@weinbau-steinkellner.at
+43 (0) 2738 / 2384 oder
+43 (0) 676 / 540 6690
www.weinbau-steinkellner.at
Fr + Sa ab 17 Uhr | So ab 16 Uhr
| 8.1.-24.1. | 27.8.-5.9.
| 5.3.-21.3. | 5.11.-21.11.
| 18.6.-27.6.

HEURIGER OTT

Grafenwörth | Markt 23
info@heurigerott.at
+43 (0) 664 / 735 884 59
www.heurigerott.at
Fr - Sa ab 17 Uhr, So + Ftg. ab 16 Uhr
Jul - Aug: Di - Sa ab 17 Uhr |
So + Ftg. ab 16 Uhr
| 29.1.-21.2. | 13.8.-22.8.
| 16.4.-2.5. | 17.9.-3.10.
| 21.5.-13.6. | 22.10.-1.11.
| 9.7.-18.7. | 26.11.-5.12.

WEINHERBSTWOCHE täglich ab 16:00 Uhr

30.8. - 5.9. | Weinberg Heuriger Öhlzelt
6.9. - 12.9. | Mörwald Heuriger
4.10. - 10.10. | Urbani Heuriger
18.10. - 24.10. | Le’pold Keller
25.10. - 31.10. | Mayer-Hörmann
1.11. - 7.11. | Terrassenheuriger [W]einzigartig

25.10 - 26.10. | Ganslessen Heuriger Ott
4.12 - 5.12. | Glühweintrinken [W]einzigartig

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die Termine gelten vorbehaltlich der gültigen Covid-19-Verordnungen. Auskünfte finden Sie auf den Webseiten der Betriebe oder telefonisch. Quelle: Heurigenkalender Wagram